

Kammolche im Unteren Enns- und Steyrtal

W. Weißmair

Grundlagen

Kartografische Darstellung der Kammolch-Funde im Unteren Steyr- und Ennstal. Datenstand Sommer 2013. Datengrundlage: Zobodat Linz und eigene, noch nicht in der Datenbank erfasste Daten des Verfassers. Für die aktuellen Karten (ab Abb. 2) wurden nur Nachweise ab etwa 1990 verwendet. Es wird nicht zwischen Alpen-Kammolch und Nördlichem Kammolch differenziert.

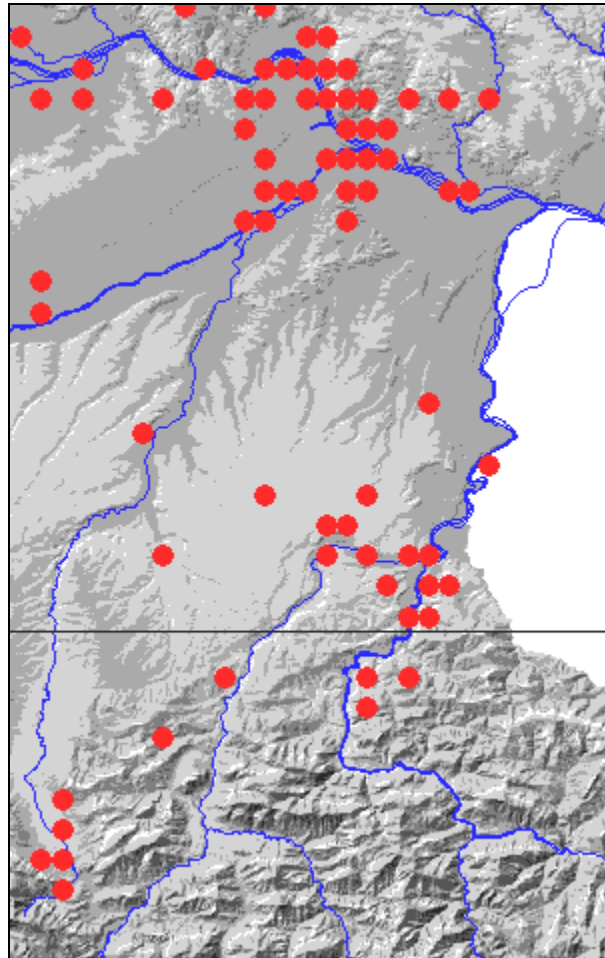


Abb. 1: Alle Zobodat-Funde: **historisch bis 1997** als Minutenfelder Untere Steyr und Enns im Überblick und der Linzer Zentralraum als Vergleich.

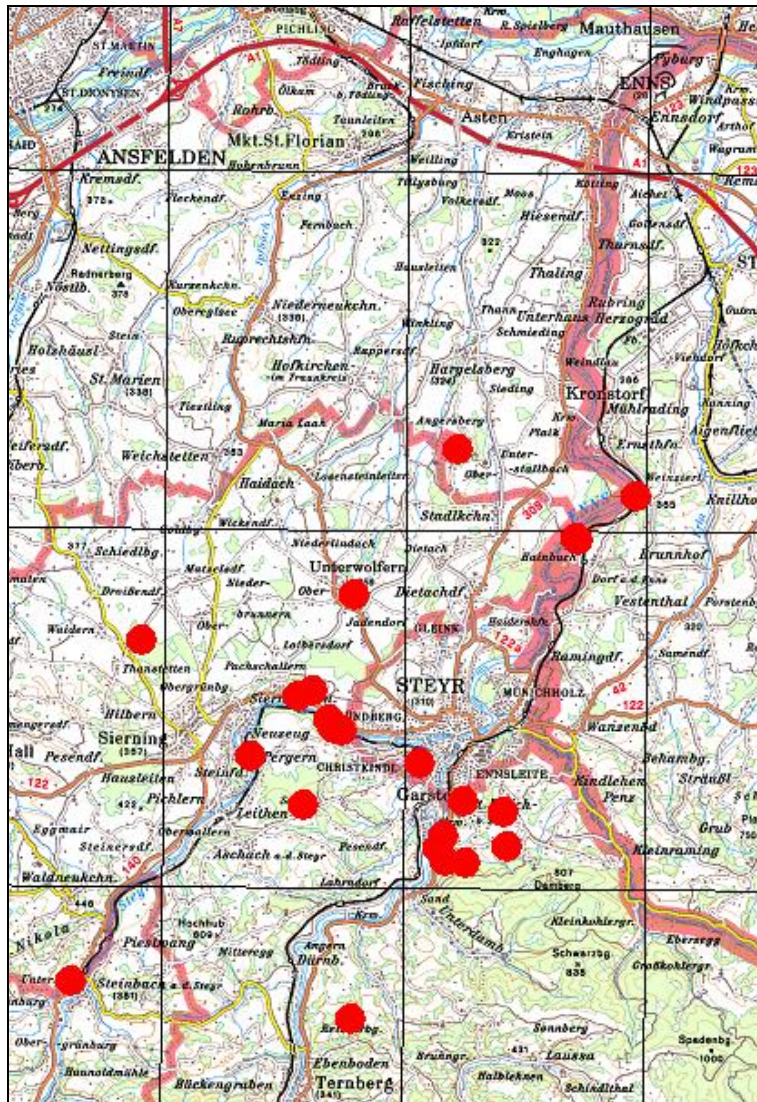


Abb. 2: Übersichtskarte aller aktuellen Kammolch-Laichgewässer im Unteren Steyr- und Ennstal.

Unteres Ennstal

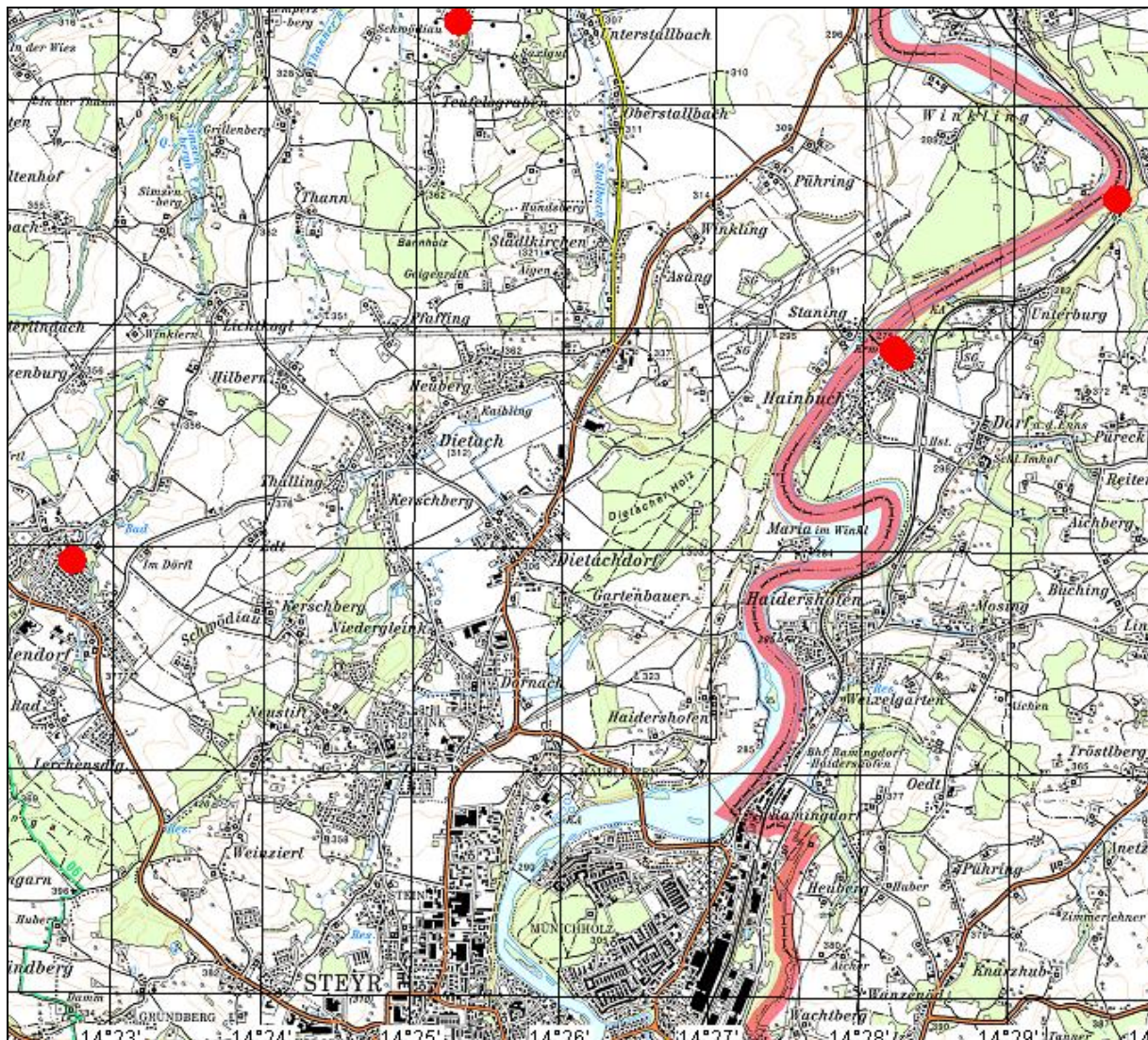


Abb. 3: Detailkarte Kammolche Untere Enns nördlich Steyr.

Aus dem **Unteren Ennstal nördlich der Stadt Steyr** liegen nur wenige Kammolch-Nachweise vor. Die Auegebiete an der Enns bieten geeignete Laichgewässer, es fehlen jedoch gezielte Erhebungen. Bei den unpublizierten Kartierungen von W. Weißmair (anfangs auch und F. Essl) auf der östlichen Traun-Enns-Platte und auch im Steyr- und Ennstal in den letzten 15-20 Jahren lag der Begehungs-Schwerpunkt immer bei den Frühlaichern unter den Froschlurchen (März, April), sodass die Molche generell unterpräsentiert sind, wenn auch einige Teichmolch-Nachweise vorliegen.

Geeignete Kammolchgewässer befinden sich auf der oberösterreichischen Seite im Bereich von Steyr- Munchholz, Stallbach und Kronstorf. Auf der niederösterreichischen Seite ist das Angebot an Augewässer deutlich höher, vor allem im Bereich von Stanning-Unterburg-Loderleiten und in den größeren Enns-Restauen in der Weindlau sowie bei Wimm und Kötting.

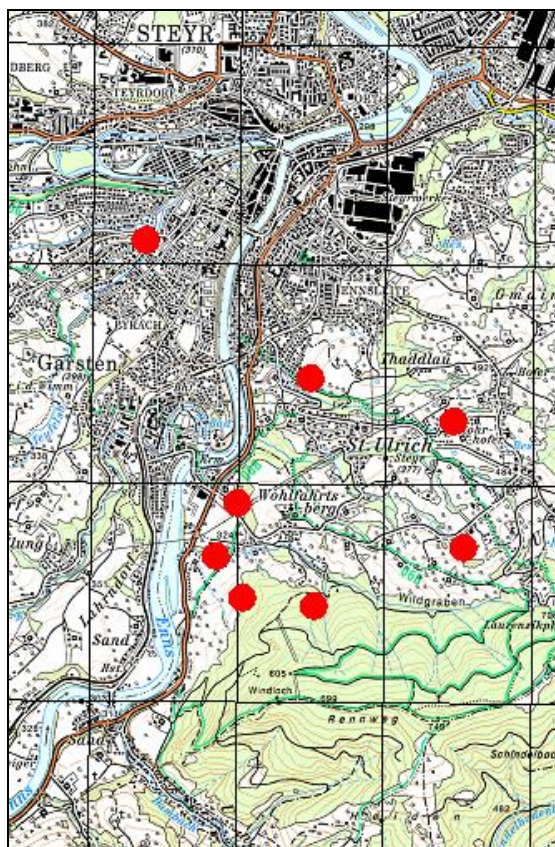
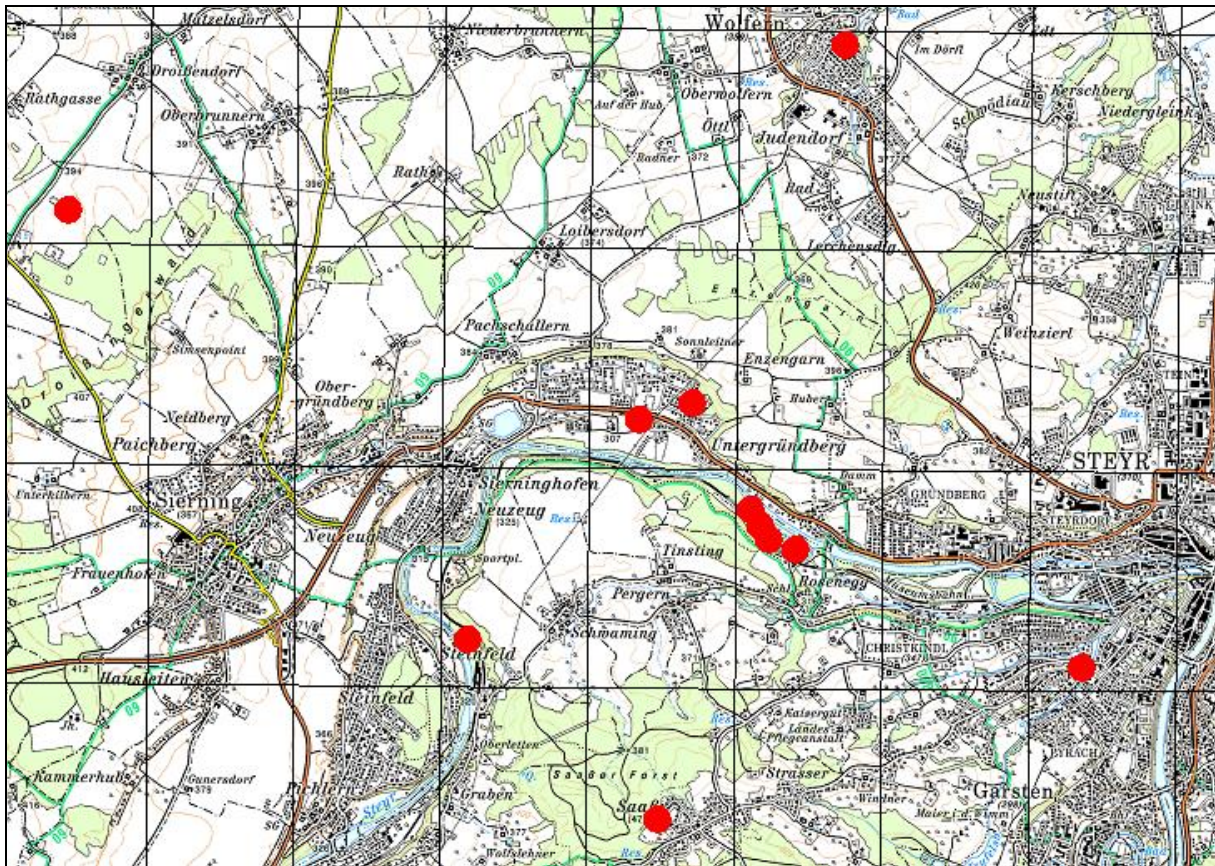


Abb. 4: Detailkarte Kammolche Untere Enns südlich Steyr.

Aus dem Unteren Ennstal südlich der Stadt Steyr liegen mehrere Kammolch-Nachweise vor. Diese beschränken sich aber weitgehend auf das von Johann Blumenschein (St. Ulrich) sehr gut untersuchte Gebiet von St. Ulrich. Viele Vorkommen beziehen sich auf naturnahe Teich.

Unteres Steyrtal



Aus dem Unteren Steyrtal liegen mehr Kammmolch-Vorkommen vor als aus dem Ennstal, besonders wenn nur der Fluss und die dazugehörige Austufe betrachtet wird. Das Gebiet ist auch bezüglich Kammmolch besser untersucht als das Ennstal. Im Bereich von Rosenegg und Steinfield sind jeweils mehrere Laichgewässer pro rotem Punkt zusammengefasst.